



Heiße Tipps für
clevere Köpfe.

Werden Sie zum
**Energie-
Sparer!**



Mein Zuhause. Meine Energie. Meine EVI.

www.evi-hildesheim.de

Ihr Partner
für Energie



Liebe EVI-Kundin, lieber EVI-Kunde,

willkommen bei Ihnen zu Hause!
Wir möchten Sie auf einem Rundgang durch Ihre Räume begleiten und Ihnen zeigen, wo und wie Sie Energie sparen können.

Denn wer weniger Energie verbraucht, schont die Umwelt und hat geringere Kosten. Energie sparen geht leichter, als Sie vielleicht denken. Große Anschaffungen sind dazu oft nicht nötig. Wie einfach es ist, zeigen wir Ihnen in dieser Broschüre.

Ihre EVI Energieversorgung Hildesheim



Herausgeber
EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG,
Römering 1, 31137 Hildesheim

Verantwortlich: Unternehmenskommunikation,
Telefon: +49 (0) 5121 508 - 333, Telefax: +49 (0) 5121 508 108 - 222

Fotos und Grafiken: istock, Masterfile, gettyimages

Satz und Layout: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der EVI Energieversorgung Hildesheim unzulässig und strafbar (Fotokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren). Weiterhin sind Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen verboten.

1. Auflage / Oktober 2017

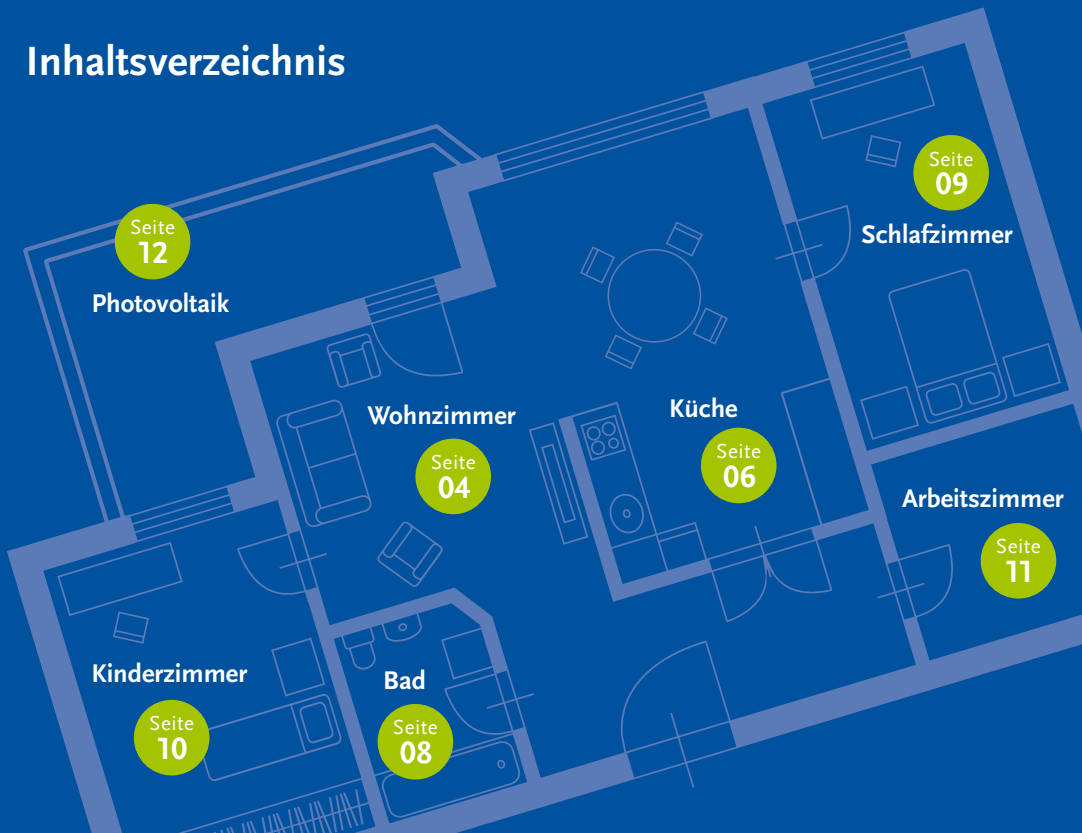


Seite
14

E-Mobilität



Inhaltsverzeichnis





Ein Ort zum **Energie tanken.**

So haben Sie den Dreh raus

Sie haben es gerne warm und gemütlich im Wohnzimmer? Mit 20 bis 22 Grad erreichen Sie die ideale Raumtemperatur. Sollte es bei Ihnen wärmer sein, drehen Sie die Heizung einfach mal ein bisschen runter. Schon ein Grad weniger spart sechs Prozent Energie. Nachts können Sie die Temperatur dann auf etwa 16 Grad absenken. **Übrigens: Ein elektrisch geregeltes Thermostat stellt die gewünschte Temperatur automatisch ein.**

Damit Ihnen nicht die Luft ausgeht

Frische Luft tut gut. Gerade in der Heizsaison sollte regelmäßig gelüftet werden. Aber nicht stundenlang bei gekipptem Fenster.

Besser: Fenster zwei- bis dreimal am Tag für fünf bis zehn Minuten weit aufmachen und vorher die Heizkörper ausstellen. Beim Stoßlüften werden die Wände außerdem nicht kalt. Und das senkt die Gefahr von Schimmelbildung.

Schalten Sie doch einfach mal ab

Fernseher, Computer, Hi-Fi-Anlage, Telefon, WLAN-Router: Das Wohnzimmer ist oft ein kleines Technikzentrum.

Dabei wird kein Gerät ständig genutzt. Im Stand-by-Betrieb verbraucht es aber ununterbrochen Energie. Das vermeiden Sie, indem Sie die Stromzufuhr zeitweise unter-



Ein Vier-Personen-Haushalt verbraucht im Jahr durchschnittlich rund 4.500 Kilowattstunden (kWh) Strom.

Jede Kilowattstunde, die Sie einsparen, können Sie an anderer Stelle gut einsetzen: Mit einer Kilowattstunde können Sie zum Beispiel einen 150-Liter-Kühlschrank drei Tage lang mit Strom versorgen oder 70 Tassen Kaffee kochen.



binden. Am bequemsten geht das mit einer Steckdosenleiste, die Sie mit einem Knopfdruck ausschalten können, um sofort Strom zu sparen.

Probieren Sie's mal mit Gemütlichkeit

Behagliches Licht erzielen Sie mit mehreren kleinen Leuchten, die Sie nach Bedarf einschalten. LED-Lampen verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühlampen. Die herkömmlichen Deckenstrahler können Sie auslassen, denn die benötigen viel Strom und wirken eher ungemütlich. Am günstigsten ist die Energie, die Sie nicht verbrauchen. **Deshalb: Licht ausschalten, sobald Sie einen Raum verlassen.**

DAS BRINGT'S

Damit die Heizung effizient arbeitet, sollten Sie jährlich die Luft aus den Heizkörpern lassen.

Das geht ganz einfach mit einem passenden Entlüftungsschlüssel. Reinigen Sie die Heizkörper regelmäßig und stellen Sie diese nicht mit Möbeln zu.



Wenn die Heizkörper ungleichmäßig warm werden, kann ein hydraulischer Abgleich wahre Wunder wirken. Den nimmt Ihr Heizungsfachmann gerne vor. Die Kosten dafür können Sie in den nächsten Heizperioden schnell wieder reinholen.

DAS BRINGT'S

Ihr Kochwasser müssen Sie nicht immer auf dem Herd erhitzen. Schneller und günstiger geht das mit dem Wasserkocher. Kochen Sie damit jeden Tag durchschnittlich einen Liter Wasser auf, können Sie jährlich gut 100 kWh Strom sparen. Die Energie reicht, um bis zu 9.000 Stunden eine Energiesparlampe (11 W) brennen zu lassen.



Die richtigen Zutaten fürs Energie sparen.

Immer schön cool bleiben

Ein gut gefüllter Kühlschrank bietet eine große Auswahl an frischen Speisen und verbraucht weniger Energie. Leicht verderbliche Lebensmittel stellen Sie am besten in die unteren Fächer, länger haltbare darüber oder in die Tür. Warme Speisen vorm Hineinstellen auskühlen lassen. Sechs bis acht Grad sind im Kühlschrank ausreichend. Zum Gefrieren sind minus 18 Grad optimal.

Wenn Sie Ihre Geräte regelmäßig abtauen, verbrauchen Sie bis zu 45 Prozent weniger Strom. Ihr Kühlschrank sollte in einer dunklen, kühlen Ecke stehen und circa fünf bis

zehn Zentimeter von der Wand abgerückt sein. Gut 200 kWh Strom können Sie jährlich einsparen, wenn Sie ein Gerät mit einer möglichst hohen Energieeffizienz kaufen.

Dicht halten

Durch schlechte Dichtungen des Kühl- oder Gefrierschranks kann sehr viel Energie verloren gehen. Ob Ihr Gerät wirklich dicht hält, können Sie leicht testen: Einfach eine Taschenlampe hineinlegen und die Tür schließen. Dort, wo Licht herausdringt, ist die Dichtung beschädigt und sollte ausgetauscht werden.



Möglichst nicht oben ohne

Auf jeden Topf passt ein Deckel, das sagt schon der Volksmund. Mit Deckel gekocht verbrauchen Sie nur etwa ein Drittel der Energie, die Sie benötigen, wenn Sie „oben ohne“ garen. Wenn Sie fünfmal in der Woche kochen, können Sie so bis zu 150 kWh Strom sparen. Noch sparsamer ist es, Schnellkochtöpfe für die Zubereitung der Speisen zu verwenden, die länger als 20 Minuten garen müssen. Nehmen Sie immer den kleinstmöglichen Topf und achten Sie darauf, dass der Topf mit der Herdplatte abschließt. Nutzen Sie die Restwärme und stellen Sie die Platte fünf bis zehn Minuten vor dem Ende der Garzeit ab. Den Backofen können Sie oft schon 15 Minuten vorher ausschalten. Vorheizen ist meist nicht nötig. Umluft verbraucht weniger Energie als Ober- und Unterhitze.

Saubere Sache

Schmutziges Geschirr gehört in die Spülmaschine. Läuft das Gerät täglich, sparen Sie im Jahr gut 200 kWh Strom im Vergleich zum Abspülen mit der Hand. Vorausgesetzt, die Spülmaschine ist voll beladen und Sie wählen ein Sparprogramm.

Meist genügt eine geringe Temperatur, auch Vorspülen ist in der Regel nicht nötig. Ein Gerät mit einer möglichst hohen Energieeffizienz verbraucht am wenigsten Strom.

DAS BRINGT'S

Die Reinigung und Wiederaufbereitung von verbrauchtem Wasser ist sehr aufwendig.

Deshalb besser duschen statt baden, den Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen, einen Wassersparduschkopf und die Kurzspültaste oder Spül-Stopp-Funktion der Toilette nutzen.



Eine Wohlfühl-Oase mit Wasserkraft.

Alles Gute kommt von oben

Wenn Sie weniger als zehn Minuten duschen, leben Sie deutlich energiesparender, als wenn Sie ein Bad nehmen.

Hier geht's rund

Für normal verschmutzte Wäsche reicht eine Waschtemperatur von 30 bis 40 Grad vollkommen aus. Waschen Sie bei 30 statt 60 Grad, können Sie 70 Prozent Energie sparen. Sogenannte Kochwäsche wird auch bei 60 Grad sauber.

Auf die 90-Grad-Wahl können Sie eigentlich immer verzichten. Die Waschtrommel sollte immer voll beladen sein.

Ordentlich Dampf ablassen

Schließen Sie beim Duschen oder Baden die Badezimmertür und öffnen Sie anschließend das Fenster weit oder lassen Sie den Entlüfter eine Weile laufen. Dann entweicht der Wasserdampf nach draußen und nicht in andere Räume. Den Heizkörper sollten Sie zuvor ausstellen.



Laden Sie Ihren Akku auf.

Sparen Sie im Schlaf

In einem kühlen Raum ist der Schlaf erholsamer. 15 bis 18 Grad sind hier zu empfehlen. Aber schalten Sie die Heizung im Schlafzimmer nicht ganz aus, denn ein ausgekühlter Raum wird nur mit viel Heizenergie wieder warm. Stoßlüften vorm Schlafengehen ist besser, als die Fenster über Nacht zu kippen. Wenn Sie nachts die Vorhänge zuziehen, senken Sie den Wärmeverlust um bis zu 50 Prozent.

Halten Sie Abstand

Schränke oder Kommoden am besten nicht direkt an die Wand stellen, sie kühlt sonst aus. Die Feuchtigkeit in der Luft schlägt sich auf den kalten Wänden als Wasser nieder – so kann sich Schimmel bilden.

DAS BRINGT'S

Mit selbstklebenden Dichtungsbändern aus Schaumstoff oder Gummi können Sie zugige Fenster und Türen abdichten. So geht weniger Wärme verloren. Vor die Türritzen können Sie Zugluftstopper aus Stoff legen.

Dauerhaft wird das Problem allerdings nur gelöst, wenn der Handwerker neue Dichtungen anbringt oder Fenster und Türen nachjustiert. Eventuell ist auch ein Austausch sinnvoll.



Das Paradies für wahre Energiebündel.

Trenn dich vom Netz

Tablet, Fernseher, Spielekonsole, Computer: Wahrscheinlich besitzt auch du einige technische Geräte. Wusstest du, dass sie selbst dann viel Strom verbrauchen, wenn du sie gar nicht nutzt? **Deshalb: Nach dem Spielen oder Filmeschauen ausschalten. Am einfachsten ist das, wenn du eine Steckerleiste mit Schalter verwendest und den Strom ausschaltest, wenn du das Gerät nicht nutzt.**



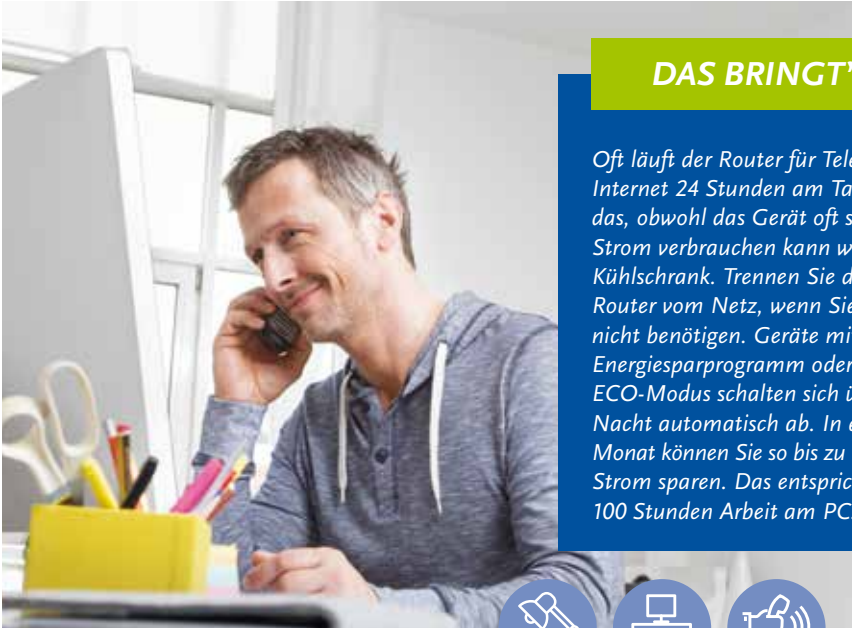
Halte den Platz frei

Setzt du Kuscheltiere und Puppen manchmal auf die Heizung oder stellst du Spielzeugkisten davor? Das ist nicht so gut, weil sich die Heizung dann noch mehr anstrengen muss, um dein Zimmer warm zu bekommen. Lass den Heizkörper frei und stell ihn aus, wenn bei dir das Fenster zum Lüften geöffnet ist.

DAS BRINGT'S

Schnell noch vorm Schlafengehen die letzten WhatsApp-Nachrichten oder Snapchat-Bilder checken – das ist sicherlich reizvoll. Wenn das Smartphone neben deinem Bett liegt und ständig piept oder aufleuchtet, ist der Schlaf nicht so erholsam. Deshalb: Am besten das Gerät nachts ganz abschalten und selbst offline gehen! Das spart außerdem Energie – deine und diejenige, die im Stand-by-Betrieb verbraucht wird.





DAS BRINGT'S

Oft läuft der Router für Telefon und Internet 24 Stunden am Tag. Und das, obwohl das Gerät oft so viel Strom verbrauchen kann wie ein Kühlschrank. Trennen Sie den Router vom Netz, wenn Sie ihn nicht benötigen. Geräte mit einem Energiesparprogramm oder einem ECO-Modus schalten sich über Nacht automatisch ab. In einem Monat können Sie so bis zu 20 kWh Strom sparen. Das entspricht 100 Stunden Arbeit am PC.



So arbeiten Sie besonders EVLzient.

Werden Sie zum Energiespar-Manager

Computer, Monitore und Drucker benötigen viel Strom. Wenn Sie die Geräte nach dem Gebrauch ausschalten, sparen Sie Energie.

Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Geräte im Stand-by-Betrieb nur rund ein Watt verbrauchen und mit einem Energie-Managementsystem ausgestattet sind. Dann werden nur die Teile mit Strom versorgt, die für den Betrieb benötigt werden. Das bringt bis zu 80 Prozent Ersparnis. Mit wenigen Klicks können Sie die gewünschten Einstellungen in den Systemeinstellungen unter Begriffen wie „Energieoptionen“ oder „Energiesparen“ vornehmen.

Damit geht Ihnen ein Licht auf

LED-Lampen sind besonders sparsam. Moderne Leuchten lassen sich so einstellen, dass das Licht den eigenen Bio-Rhythmus unterstützt.

Ein hoher Blauanteil etwa wirkt belebend. Besser als solche Lampen ist nur das Tageslicht, das möglichst seitlich auf die Arbeitsfläche fallen sollte.



Ihr Dach ist ein Platz an der Sonne.

Alles Gute kommt von oben

Die Sonne ist ein gigantisches Kraftwerk: Täglich liefern ihre Strahlen ein Vielfaches der Energie, die auf der Erde verbraucht wird. Die Sonnenenergie steht unbegrenzt und kostenlos zur Verfügung. Das Beste: Ihre Nutzung belastet die Umwelt nicht. Auch private Haushalte können die Kraft der Sonne einfangen und für sich in Energie umwandeln. Das geht beispielsweise ganz einfach mit einer solarthermischen Anlage, um Wasser zu erwärmen, oder mit einer Photovoltaikanlage, um Strom zu erzeugen. Die EVI Solarmeile macht das Thema Solarenergie erlebbar. Dort können Sie sich Photovoltaikanlagen erklären lassen und die Beratung in Anspruch nehmen.

Wer's tragen kann

Viele Haus-, Garagen- oder Carportdächer eignen sich für Photovoltaikanlagen. Im optimalen Fall ist das Dach leicht geneigt (zwischen 20 und 50 Grad) und nach Süden, Südosten oder Südwesten ausgerichtet. Zudem sollten Bäume oder Gebäude keine Schatten darauf werfen. **Übrigens: Es muss nicht immer die Sonne scheinen – die Anlagen arbeiten auch bei bewölktem Himmel.**

Alles aufeinander abgestimmt

Wenn die Anlage mehr Strom produziert, als sie verbraucht, kann die überschüssige Energie ins Netz eingespeist oder gespeichert werden. Intelligente Technologie stimmt den



eigenen Verbrauch, die Speicherung ins Netz und den Bezug von Strom optimal aufeinander ab.

Geld sparen und sogar verdienen

Wer Strom oder Warmwasser selbst produziert, hat wesentlich geringere Verbrauchskosten und ist so als sein eigener Stromversorger unabhängig. Staatliche Förderungen senken die Anschaffungskosten für Photovoltaikanlagen und Stromspeicher deutlich. Eine Investition rechnet sich schon nach wenigen Jahren. Wenn Sie einen Teil des selbst gewonnenen Stroms in das Netz einspeisen, verdienen Sie sogar Geld.

DAS BRINGT'S

Die EVI bietet Ihnen das Komplettpaket für Ihre Photovoltaikanlage – von der kostenlosen Beratung vor Ort über die Installation bis hin zu Wartung und Fernüberwachung. Sie erhalten ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre Bedürfnisse und die individuellen Gegebenheiten vor Ort.

**Rufen Sie an unter:
+49 (0) 5121 508 - 333**



Die Sonne macht Ihr **E-Auto mobil.**

Umweltschonend Gas geben

Keine Frage: Die E-Mobilität kommt immer mehr ins Rollen – ihr gehört die Zukunft. E-Bikes und Pedelecs sind längst weit verbreitet und auch die Automotoren werden zunehmend elektrisch betrieben.

E-Mobile riecht und hört man nicht, denn die mit Strom betankten Fahrzeuge stoßen keine gesundheitsschädlichen Abgase aus.

Eine Entlastung für die Umwelt sind sie vor allem dann, wenn der Strom dafür aus regenerativen Energien stammt. Denn: E-Mobilität und erneuerbare Energien gehören zusammen. Von der Batterie angetrieben

rollen Elektrofahrzeuge fast lautlos über die Straßen und machen dabei mit zügiger Beschleunigung richtig Spaß!

Tankstellen mit Kabelanschluss

Ob beim Einkauf, beim Stadtbummel, beim Besuch einer Behörde oder während der Arbeit: E-Mobile lassen sich vielerorts problemlos im öffentlichen Raum aufladen. Einfach den Stecker einstecken und nach kurzer Zeit weiterfahren.

Die EVI betreibt bereits einige öffentlich zugängliche Stromtankstellen im Stadtgebiet und baut dieses Angebot stetig weiter aus:

DAS BRINGT'S

Wer e-mobil fährt, fährt CO₂-frei und somit mit einem guten Gefühl. Denn er ist klimaschonend unterwegs und übernimmt Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Speisen Sie den Strom, den Sie mit einer eigenen PV-Anlage selber produzieren und nicht komplett im Haushalt verbrauchen, in die Autobatterie. So nutzen Sie diese auch noch optimal als Energiespeicher.



EVI e-mobil

Bereits seit 2010 können Kunden Ihr E-Mobil auf dem Parkplatz am Römerring aufladen. In der Jakobistraße ist eine neue Ladesäule entstanden, weitere innenstadtnahe Stromtankstellen sind in Planung. Alles ein Anreiz dafür, dass die Zahl der emissionsfreien und leise schnurrenden „Stromer“ in den kommenden Jahren weiter zunimmt.

Der ideale Stromspeicher

Wer auch noch eine private Photovoltaikanlage besitzt, profitiert doppelt. Denn Photovoltaikanlagen erzeugen mehr Strom, als im eigenen Haus verbraucht wird. Mit der überschüssigen Energie kann die

Batterie des E-Mobils aufgeladen werden. Einfach über Nacht anschließen und am nächsten Tag die saubere und fast lautlose Fahrt genießen. Natürlich fährt es sich auch neben dem Strom aus einer eigenen Photovoltaikanlage ökologisch gut – mit dem Ökostrom Ihres Energieversorgers – der EVI.

Die EVI Solarmeile als Tochterunternehmen der EVI Energieversorgung ist auf die Nutzung der Sonnenenergie in privaten Haushalten und Unternehmen spezialisiert.

Sprechen Sie uns an:
+49 (0) 5121 508 - 333



Abgerechnet wird zum Schluss.

Haben Sie mitgerechnet? Wenn Sie alle Tipps in dieser Broschüre beherzigen, können Sie mit jeder Kilowattstunde, die Sie weniger verbrauchen, viel sparen.

Und ganz nebenbei werden Sie zum Klimaschützer: Denn jede Kilowattstunde Strom, die Sie weniger verbrauchen, mindert den CO₂-Ausstoß um 600 Gramm.

Sie wollen mehr?

Dann besuchen Sie uns online auf:
www.evi-hildesheim.de/energiespartipps
oder www.kids.evi-hildesheim.de

Weil wir
Nähe
leben!

HIER SIND WIR FÜR SIE DA:

Telefon Kundenservice

+49 (0) 5121 508 - 333

Fax Kundenservice

+49 (0) 5121 508 - 222

E-Mail

kontakt@evi-hildesheim.de

EVI Kundencenter Römerring

Römerring 1, 31137 Hildesheim

Öffnungszeiten:

Mo.–Mi. 08:00–17:00 Uhr

Do. 08:00–18:00 Uhr

Fr. 08:00–14:00 Uhr

EVI Kundencenter Almstorf

Almsstraße 27, 31134 Hildesheim

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr

Sa. 10:00–14:00 Uhr

EVI Telefon Kundenservice

Mo.–Do. 07:00–18:00 Uhr

Fr. 07:00–15:00 Uhr

Alle Kundenbüros in unserer Region finden Sie auf:

www.evi-hildesheim.de

Ihr Partner
für Energie

